

Landsmannschaft der Banater Schwaben
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld e.V.



HEIMATBLATT HATZFELD

15. Ausgabe 2008



Stefan-Jäger-Gedenkveranstaltungen in Hatzfeld

Seit einigen Jahren wird in Hatzfeld der Geburtstag des Schwabenmalers Stefan Jäger am 28. Mai feierlich begangen. Die organisatorische Federführung hat das Gedenk- und Begegnungshaus Stefan Jäger, das in Zusammenarbeit mit der deutschen Sektion der Hatzfelder Allgemeinschule und neuerdings auch mit dem Kinderklub der Stadt Hatzfeld (dem ehemaligen Pionierhaus) den Gedenktag gestaltet.

Im Jahr 2007 ließen wir uns etwas Besonderes einfallen. Der von Livia Stăncescu-Golban geleitete Kinderklub initiierte den regionalen, interdisziplinär angelegten Wettbewerb „Banater Maler“, zu dem alle Kinderklubs aus den Kreisen Temesch und Karasch-Severin sowie aus den benachbarten Kreisen aufgerufen waren. Das vom Temescher Kreisrat unterstützte Projekt soll im Jahr 2008 fortgeführt werden. Ziel ist es, im Zusammenwirken der Arbeitskreise für Malerei und Computergrafik einen bedeutenden Banater Maler zu präsentieren. Wettbewerbsaufgaben sind die Erstellung einer Power-Point-Präsentation oder einer Website, letztere mit einer virtuellen Ausstellung, eines Faltblattes über den betreffenden Maler, die Anfertigung einer Reproduktion nach einem seiner bekannten Werke sowie einer Originalarbeit in dessen Stil und letztendlich den Entwurf eines Plakates für die zum Abschluss des Projekts geplante Ausstellung. Dem Team des Hatzfelder Kinderklubs fiel die Entscheidung bezüglich des zu präsentierenden Malers nicht schwer: Selbstverständlich optierte man für Stefan Jäger. Unter der Koordination der Direktorin Livia Stăncescu-Golban, die den Arbeitskreis für Computergrafik leitet, haben die Schülerinnen und Schüler eine



Schülerinnen und Schüler der deutschen Abteilung der Allgemeinschule gestalteten ein künstlerisches Programm in der Jäger-Gedenkstätte (Einsenderin: Maria Schulz)

eindrucksvolle Power-Point-Präsentation und ein hervorragend gestaltetes, informatives Faltblatt realisiert. Besonders hervorzuheben haben sich dabei die Schülerinnen Michaela Theisen und Karoline Klein. Im Mai 2008 sollen in Hatzfeld die einzelnen Projekte präsentiert und in einer Ausstellung gezeigt werden.

Außer der Beteiligung an dem Wettbewerb „Banater Maler“ haben wir auch im vergangenen Jahr auf bewährte Würdigungsformen zurückgegriffen. So gestalteten auch diesmal Schülerinnen und Schüler der deutschen Sektion der Allgemeinschule unter Anleitung der beiden Lehrerinnen Roswitha Kovacs und Sorina Deatcu ein gelungenes künstlerisches Programm in deutscher Sprache, das am 28. Mai dargeboten wurde. Die Kinder und Jugendlichen in schwäbischer Tracht trugen Gedichte und Lieder vor und führten Volkstänze auf. Gefolgt wurde das Programm von einem dem Leben und Schaffen Stefan Jägers gewidmeten Symposium.

Sowohl das komplexere, auf längere Zeit angelegte Projekt, an dessen Ende eine umfassende Präsentation des Schwabenmalers stehen wird, als auch die Gedenkfeier an dessen Geburtstag zeugen vom Traditionsbewusstsein und der Heimatverbundenheit der beiden Lehrkräfte und ihrer Schülerschaft.

Maria Schulz



Logenbesuch in Hatzfeld

Am 7. August 2007 weilte eine Gruppe der Stuttgarter Schiller-Loge Nr. 3 des Odd-Fellow-Ordens in Hatzfeld und wurde von Bürgermeister Kaba Gábor empfangen. Die Mitglieder der Loge haben mit Hans Vastag als Reiseleiter eine neuntägige Banat- und Siebenbürgenfahrt unternommen. Unter anderen Orten wurde auch Hatzfeld besucht, das als „Perle der Banater Heide“ zwar noch nicht in Reiseführern erwähnt wird, aber von Insidern trotzdem gefunden wird. So vor drei Jahren von der Baden-Württemberger Gruppe der DJO (Deutsche Jugend in Europa) und vor vier Jahren von einer internationalen donauschwäbischen Reisegruppe mit Teilnehmern aus Deutschland, Österreich und den USA, die zum ersten Mal alle drei Herkunftsländer der Donauschwaben besucht hatte. Auch im Falle dieser beiden Gruppen hatte Hans Vastag die Reiseleitung inne.

In Hatzfeld traf es sich, dass an dem Besuchstag auch der Vorsitzende unserer HOG Josef Koch und einer seiner Stellvertreter, Walter Tonța, zugegen waren, so dass ein Austausch zwischen den Logenmitgliedern und der HOG-Spitze stattfinden konnte. Beeindruckt waren die Besucher von den breiten, gut erhaltenen Straßen und den gepflegten Parkanlagen. Besucht wurden nach dem Empfang im Rathaus die Stefan-Jäger-Gedenkstätte und das Feuerwehrmuseum, der Friedhof und die in Planung befindliche Freizeitanlage bei den Baggerseen im Norden der Stadt. Auch hier gab es ein unverhofftes Treffen mit einer ehrenamtlichen Sozialarbeiterin aus Bayern, die hier Waisenkinder betreut.

Anschließend fuhr der Bus mit den Logenmitgliedern über Lenauheim zurück nach Temeswar ins Hotel.

Hans Vastag